



Kunstwerkstatt für Flüchtlinge



... Petra Schürmann, Kunsttherapeutin in Warendorf:

„Die Glocke“: Was möchten Sie mit dem Kunstprojekt für Flüchtlinge erreichen?

Petra Schürmann: Mein Ziel ist es, über die Kreativität in die Sprache hineinzukommen. Längst nicht alle Flüchtlinge sprechen deutsch, aber sie können ihre Gefühle oder Wünsche durch die Bilder ausdrücken. Ich möchte, dass die Menschen miteinander und auch mit uns Warendorfern in Kontakt kommen. Außerdem sollen sich die verschiedenen Flüchtlingsgruppen untereinander kennenlernen.

„Die Glocke“: Gibt es außer dem Kunstprojekt noch andere Initiativen, die Sie begleiten?

Schürmann: Ich selber beschäftige mich eigentlich nur mit der Kunsttherapie. In unseren Räumen können die Kinder aber auch miteinander spielen, während sich die Erwachsenen untereinander austauschen. Ich würde mich aber freuen, wenn ich das Ganze noch ausbauen könnte und hätte gerne ein großes offenes Atelier für zum Beispiel Menschen mit Demenz oder anderer Behinderung.

„Die Glocke“: Wie kommt das Projekt bei den Flüchtlingen an?

Schürmann: Als das Projekt am letzten Dienstag angefangen hat, haben uns schon sehr viele Flüchtlinge besucht. Die Menschen haben Spaß daran, etwas Leichtes zu machen. Hier können sie ihren Gedanken freien Lauf lassen. Aber sie lernen dabei auch, Vergangenes zu verarbeiten. (jara)



Wie alle Flüchtlinge, die das Atelier bisher besucht haben, hinterlässt auch Ali (5) seinen Handabdruck.



Mit verschiedenen Farben lernen (v. l.) im Atelier von Petra Schürmann Ali und Fadila Ismail und Hassan Youssef, das in ihren Heimatländern erprobte Leid zu verarbeiten.

Erlebtes mit Farbe auf dem Papier verarbeiten

Warendorf (jara). Über kreatives Gestalten aus sich herauskommen und sich mit anderen austauschen – das ist das Prinzip, mit dem Petra Schürmann von Beruf wegen Menschen hilft. Angesichts der zahlreichen Flüchtlinge, die nach Warendorf gekommen sind, engagiert sich die Kunsttherapeutin darüber hinaus ehrenamtlich in der Betreuung von Fremden.

Seit vergangener Woche bietet Schürmann jeden Dienstagmorgen in ihrer Kunstwerkstatt (Brede 7) Kunsttherapie speziell für Flüchtlinge an. Nachdem am vergangenen Dienstag bereits einige Kinder und Erwachsene aus Aserbaidschan die Werkstatt besucht hatten, folgten auch gestern

wieder Flüchtlinge der Einladung. Nicht nur zum Malen, sondern auch zum Austausch von Erlebnissen und Erfahrungen kamen die Familien in das Atelier. Unsicherheiten gab es trotz unterschiedlicher Sprachen nicht, berichten Schürmann und Theresa Cosmann, die das Projekt ebenfalls ehrenamtlich unterstützt. Die Kosten für das Material hat das Integrationszentrum in Ahlen übernommen.

Zwei kurdische Familien aus Syrien hatten sichtlich Spaß an dem Kunstprojekt. Aber nicht nur in der Kunstwerkstatt, sondern auch in seiner Freizeit hat Hassan Youssef großes Interesse an kreativen Beschäftigungen: Er malt und musiziert und hat sogar ein Buch mit dem Titel „Gefühle, Ge-

dichte“ geschrieben. So wolle er „Gedanken und Gefühle ausdrücken“, sagt der Familienvater.

In dem Projekt der Kunsttherapeutin sind Bilder entstanden, in denen die Menschen das Leid in ihrer Heimat und die lange Reise nach Deutschland zeigen. Aber auch den Wunsch nach Harmonie und Frieden konnten sie mithilfe der bunten Farben auf dem Papier ausdrücken. Dabei war es vielen wichtig, ihre Dankbarkeit gegenüber Deutschland deutlich zu machen, indem sie Begriffe wie „Freundschaft“ zwischen die Länderflaggen schrieben. „Ich würde die hier entstandenen Bilder gerne ausstellen“, sagte Schürmann fasziniert. „Ich merke immer wieder, dass Malen etwas Heilendes für die Menschen ist.“



Beim Malen unterstützt die im Ehrenamt tätige Theresa Cosmann (l.) Teilnehmerin Benafshe Youssef. Bilder (3): Rath

Kalenderblatt

Mittwoch, 8. Juli

Namenstage: Kilian, Edgar
Tagesspruch: Der Scharfsinn verlässt geistreiche Männer am wenigsten, wenn sie Unrecht haben.

Johann Wolfgang von Goethe
Gedenktage: 1545 Don Carlos, spanischer Kronprinz, geboren. 1900 George Antheil, amerikanischer Komponist, geboren. 1990 In Rom wird Deutschland (1:0-Erfolg über Argentinien) zum dritten Mal Fußball-Weltmeister.

22. Juli

Halbtagsfahrt der CDU-Senioren

Warendorf (gl). Die CDU-Senioren und Gäste fahren am Mittwoch, 22. Juli, nach Havixbeck zur Burg Hülshoff und zum Hof „Fockenbrock“ in Telgte. Los geht es um 12.30 Uhr mit dem Bus am Bahnhof Warendorf. Auf dem Programm steht unter anderem eine Führung durch das Droste-Museum. Auch auf dem Hof in Telgte gibt es neben Speisen und Getränken eine Führung. Die Rückkehr in Warendorf ist um etwa 18 Uhr vorgesehen.

Anmeldungen bis zum 12. Juli beim Vorsitzenden Heinz Josef Schulz Kappelhoff, ☎ 02581 / 7429.

Christuskirche

Heute Vortrag zum Exodus-Zyklus

Warendorf (gl). Anlässlich der Chagall-Ausstellung, die zurzeit in der Warendorfer Christuskirche zu sehen ist, lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einer Vortragsveranstaltung ein. Schwester Martina, Priorin der Evangelischen Lukas-Community (Bergen / Damme) spricht heute zum Thema „Exodus-Zyklus und das Leben in einer Geistlichen Gemeinschaft“. Beginn ist um 19 Uhr in der Christuskirche.

Polizei

Beschädigtes Auto gesucht

Warendorf (gl). Die Polizei sucht den Eigentümer eines beschädigten Fahrzeugs. Am Samstag, 27. Juni, zwischen 12.30 und 13 Uhr hatte eine Frau beim Einparken an der Straße „Wallpromenade“ (B 64-Ortsdurchfahrt) ein abgestelltes Auto touchiert. Bei dem gesuchten Fahrzeug könnte es sich um einen silbernen VW, möglicherweise einen Polo, handeln.

Meldungen bei der Polizei unter ☎ 02581 / 6000

NS-Opfer aus Polen zu Besuch im Rathaus



Wurden Opfer des NS-Regimes: Die Besuchergruppe aus Polen ist gestern vom Stellvertretenden Bürgermeister Dr. Erich Tertilt (hinten, r) im Rathaus empfangen worden. Bild: A. Edelkötter

Wertvoller Beitrag zur Völkerverständigung

Warendorf (alh). Im November 1942 erklärte Heinrich Himmler Teile der polnischen Region Lublin zum deutschen Siedlungsgebiet. Die dort lebende Bevölkerung sollte umgesiedelt werden, viele Menschen verloren durch die Nationalsozialisten ihr Leben. Zehn Frauen und zwei Männer, die damals als Kinder in Lager deportiert oder mit ihren Eltern zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt wurden, nehmen zurzeit in der Landvolkhochschule Freckenhorst an einem 15-tägigen Seminarprogramm

von Pax Christi und dem Maximilian-Kolbe-Werk teil. Für die meisten von ihnen ist es der erste Besuch in Deutschland. „Sie haben all ihren Mut zusammengekommen“, betont Peter Kopmeier, Sprecher von Pax Christi.

Gestern war die Gruppe im Warendorfer Rathaus zu Gast. Dr. Erich Tertilt, Stellvertretender Bürgermeister, dankte den Frauen und Männern für ihr Kommen und würdigte den Besuch als „wertvollen Beitrag zur Versöhnung und Verständigung zwischen Polen und Deutschen“.

Karl „Charly“ Schröder †

Warendorfer Urgestein mit Liebe zur Heimat

Warendorf (pw). Karl Schröder ist tot. Vier Tage nach seinem 83. Geburtstag ist der bekannte Warendorfer am Sonntag plötzlich und unerwartet in seinem Haus an der Bleichstraße verstorben. Mit seiner Frau Else und den vier Kindern mit ihren Familien trauern viele Warendorfer um das charismatische Warendorfer Urgestein. Denn „Charly“, wie er von Freunden genannt wurde, hat über viele Jahrzehnte das gesellschaftliche Leben seiner Heimatstadt maßgeblich mitgeprägt.



Der Unternehmer hatte seinen Betrieb an der Bleichstraße im Stil eines zupackenden Handwerksmeisters geführt, der sich mit Leib und Seele der Heizungs- und Sanitärbranche verschrieben hatte. Aber nicht nur im Beruf hatte sich der Verstorbene einen Namen gemacht. Heimatliebe und Brauchtumpflege waren Karl Schröder immer wichtig. Er war Ehrenkommandeur des Hel-

lebardierscorps, dem er mehr als 50 Jahre angehört hat. Er hatte diese Formation 17 Jahre lang (bis 1989) geführt und war in dieser Zeit auch Vorstandsmitglied des Bürgerschützenvereins. Schützenkönig zu werden, war ihm vergönnt, aber mehrmals war er auf dem Thron, seine Frau Else (geb. Höllmann) einst Königin an der Seite von Josef Elbracht.

Das Heimatfest Mariä Himmelfahrt war ihm besonders wichtig. Der gebürtige Warendorfer, dessen Elternhaus an der Emsstraße steht, war im Schatten der Laurentiuskirche aufgewachsen und der Bogengemeinschaft „Markt und Emstor“ stets eng verbunden. Er hatte schon für die Gasbeleuchtung des alten Bogens gesorgt und hat sein Firmengelände bis heute zur Lagerung des „neuen“ Marktbogens zur Verfügung gestellt. Charly Schröder war kein Kind von Traurigkeit, war ein Freund von Blasmusik und Kartenspiel. Legendar seine Kartenrunde bei „Darup“ mit Paula Arnold, Erich Weyer, Heinti Wessling und Ferdinand Stratmann. Nun hat Charly Schröder das Blatt aus der Hand gegeben.

Bürgermeisterkandidatur



CDU läutet heiße Wahlkampfphase ein

Warendorf (gl). Zum Übergang in die heiße Phase des Bürgermeisterwahlkampfes hat sich der CDU-Stadtverband für letzte Vorbereitungen und Absprachen in Milte getroffen. Die bisherigen Aktivitäten und Veranstaltungen wurden intensiv diskutiert und be-



leuchtet. Weitere Aktionen sind von den Ortsunionen in den Stadtteilen und im Stadtkern geplant.

Zur Überraschung von Bürgermeisterkandidat Axel Linke hatten die Mitglieder des Stadtverbands seinen 49. Geburtstag nicht vergessen und überreichten heimische Kostlichkeiten vom Hof Austermann. Er freute sich über den ebenfalls überreichten Gut-schein für eine ausgiebige Rad-

tour mit seinem neuen Sportrad und stieg sofort in entsprechende Planungen ein. Natürlich ließ es sich Axel Linke nicht nehmen, sich bei der gesamten Gruppe mit erfrischenden Getränken zu bedanken.

Im Beisein weiterer Mitglieder des Unterstützerteams aus dem CDU-Stadtverband überreichten (vorne) Stephan Schulze Westhoff und Doris Kaiser Axel Linke (M.) den Präsentkorb.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Rolf Austrup - 25
Axel Ebert - 26
Jürgen Edelkötter - 22
Nicole Fenneker - 27
Rita Kleigrewe - 24
Julia Stempfle - 23

Lokalsport
E-Mail waf-sport@die-glocke.de
Christian Havelt - 30
Telefax - 29

Geschäftsstelle
E-Mail gs-waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Sa. 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Markt 17
48231 Warendorf
Postfach 110353
48205 Warendorf

Internet
www.die-glocke.de